



Newsletter

Nr. 12, März 2014

Liebe Freunde und Freundinnen des Instituts für Sozialstrategie!

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus: Vor fünf Jahren, im Februar 2009, wurde das Institut für Sozialstrategie mit zwei feierlichen Veranstaltungen in Laichingen und Jena gegründet.

Wir haben seitdem folgende Tagungen veranstaltet:

- Symposium **Gefühlte Menschenwürde** (Laichingen, August 2009)
- Fachtagung Unternehmens- und Wirtschaftsethik **Global Compact - Geht es auch konkreter?** (Jena, Februar 2010)
- Symposium Wirtschaftsanthropologie **Wer ist der Mensch, wenn er wirtschaftlich handelt?** (Tübingen, Februar 2013).

2011/2012 haben wir uns intensiv mit der „Habituellen Unternehmensethik“ beschäftigt. Das Buch zum damaligen [Arbeitskreis](#) (gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Philosophie in Hannover) erschien 2012 im Nomos-Verlag Baden Baden:

Habituelle Unternehmensethik, Von der Ethik zum Ethos, Herausgegeben von Ulrich Hemel, Andreas Fritzsche, Jürgen Manemann, Baden Baden 2012

2013 erschien außerdem das Buch von Ulrich Hemel, **„Die Wirtschaft ist für den Menschen da- Vom Sinn und der Seele des Kapitals“** (Ostfildern 2013). Ein aktuelles [Radiointerview](#) dazu wurde im SWR4 am 24. Februar 2014 gesendet; ein Interview dazu aus der „Spreezeitung“ finden Sie [hier](#).

Für 2014 haben wir die Veröffentlichung des Tagungsbandes zur **„Wirtschaftsanthropologie“** sowie eine öffentliche Tagung zum Thema **„Die Zukunft der Zivilgesellschaft“** in Hannover geplant. Die Tagung wird am 17. Oktober 2014 in Hannover stattfinden.

Tagung „Die Zukunft der Zivilgesellschaft“ (17.10.2014)

Die Beschäftigung mit dem Thema „Globale Zivilgesellschaft“ ist nicht folgenlos geblieben. Wir stellen fest, dass es sehr unterschiedliche Formen des Zusammenlebens und der Bündelung von Interessen gibt, die unter dem Blickwinkel der globalen Zivilgesellschaft zu entdecken sind. Dazu gehören die „**digitale Zivilgesellschaft**“, geprägt durch Internet und moderne Kommunikationsmedien, aber auch die Phänomene „**Sport**“ und „**Film/Kultur**“. Schließlich konnten wir den Begriff auch auf religiöse Zusammenhänge anwenden und über die „**religiöse**“ und - im Christentum - die „**kirchliche**“ **Zivilgesellschaft** forschen. All diese Aspekte sollen auf der Tagung zur Sprache kommen.

IfS Träger- und Förderverein

Außerdem wollen wir das fünfjährige Bestehen des Instituts zu einer gewissen institutionellen Festigung nutzen und einen Träger- und Förderverein für das Institut gründen. Dies wird die institutionelle Zusammenarbeit im akademischen und politischen Bereich leichter machen. Die **Vereinsgründung** ist für den **18. Oktober 2014** vorgesehen.

Familienpflegezeit

Aber auch die laufende, inhaltliche Arbeit geht weiter. Dazu gehört beispielsweise ein Impuls zur Einführung der Familienpflegezeit. Denn der gesellschaftliche Umgang mit dem demographischen Wandel bedeutet für viele Menschen bisher auch das Risiko eines Konflikts mit Familienaufgaben, etwa bei Pflegebedürftigkeit der eigenen Eltern. Das vorgeschlagene Modell, das über Heinz Wiese MdB im Familienausschuss des Bundestags vorgestellt wird, lehnt sich an die frühere Altersteilzeit an. Über einen Zeitraum von 2 Jahren sinkt das Nettogehalt auf 75-80%. Dafür steht ein ganzes Jahr für die Familienpflege zur Verfügung. Diese Zeit ist in der Regel ausreichend, um dauerhafte Lösungen zu finden. Vorteilhaft an dem Modell ist nicht nur seine Finanzierbarkeit mit geringem Aufwand, sondern vor allem die Passung in die moderne Lebenswirklichkeit: Steht eine solche Möglichkeit zur Verfügung, muss die Berufstätigkeit nicht aufgegeben werden- es kommt lediglich zu einer „Pause“. Idealerweise bleibt der Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin auch im „Freijahr“ einen Tag pro Woche in Kontakt mit dem Unternehmen. Können Arbeitsplätze so gestaltet werden, sinkt das „Ausfallrisiko“ noch weiter.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie [hier](#).

Weitere Veröffentlichungen

Gerne weisen wir Sie auf weitere Veröffentlichungen auf der Homepage des Instituts hin:

Suermann de Nocker, Thomas:

[„Nun sag, wie hast du’s mit der Insolvenz?“ - Überlegungen zu Möglichkeiten und Vorteilen einer Insolvenzfähigkeit katholischer Diözesen in Deutschland](#)

Suermann de Nocker, Thomas:

[Mehr Transparenz über kirchliche Finanzen - Bewertung der erweiterten Kameratechnik und Doppik bei der Umstellung der kirchlichen Rechnungslegung](#)

Suermann de Nocker, Thomas:

[Talentmanagement zwischen darwinistischem Opportunismus und lebenslanger Loyalität. Erkenntnisse zur Anwerbung und Weiterentwicklung von Talenten am Beispiel von McKinsey und der katholischen Kirche.](#)

Janz, Larissa:

[Women Rights in Iran - How Progress is Bound in Chains by a Political and Legal System](#)

Gafsi, Hatem:

[BUS-NPO Partnerschaften: Ambivalenz der Freundschaft am Arbeitsplatz](#)

Mitarbeiter im Institut

Wir freuen uns sehr, für das Institut neue Praktikanten und freie Mitarbeiter gewonnen zu haben:

Kai Reinke studiert Politikwissenschaften an der LMU in München und wird uns im Rahmen eines Praktikums ab diesem Monat bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen sowie zum Thema „Arbeitsmöglichkeiten und -bedingungen von Flüchtlingen“ forschen. **Mario Faust-Scalisi** ist in der Endphase seiner Promotion zur Arbeit von Stiftungen und anderen Akteuren und Akteurinnen im Rahmen bevölkerungspolitischer Maßnahmen in Mexiko. Für das IfS wird er sich mit dem Thema Minderheiten und digitale Zivilgesellschaft beschäftigen. **Larissa Janz** studiert Sozialwissenschaften in Köln und hat sich als freie Mitarbeiterin bislang mit Frauenrechten in muslimischen Gesellschaften auseinandergesetzt.

Marlene Kammerer hat eine interessante Position an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich angenommen. Ihre Aufgabe als Geschäftsführerin des Instituts wird nun **Sonja Knobbe** übernehmen. Wir wünschen ihr viel Glück, Geduld und Erfolg!

Auswahl an Vorträgen des Direktors des Instituts für Sozialstrategie, Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel

Ist menschenwürdiges Wirtschaften möglich? Wirtschaftliches Handeln im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Wettbewerb

Vortrag vor dem Senat der Deutschen Wirtschaft, Meschede am 13. Dezember 2013.

Verletzlichkeit und Schöpferkraft – Menschenwürde als Grundlage der Wirtschaftsanthropologie

Vortrag auf der Tagung des interkonfessionellen "Grazer Prozesses" der Europäischen Theologischen Gesellschaften, Graz am 26.9.2013.

Werteorientierung in der Arbeitswelt- Ethische Aspekte im Zusammenspiel zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden

Vortrag auf der Jahrestagung der Vereinigung für Bankbetriebsorganisation, Hannover am 13.9.2013.

Dazu gehören und teilen – Der Beitrag kirchlicher Stiftungen in der globalen Zivilgesellschaft

Herbsttagung Bundesverband deutscher Stiftungen und Kongress kirchlicher Stiftungen, Hannover am 7.9.2013.

Beste Grüße,

Ulrich Hemel

Direktor



Institut für Sozialstrategie

Wrangelstraße 51
10997 Berlin

Verantwortlich: Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel

Homepage: <http://institut-fuer-sozialstrategie.de>

IfS-Blog: <http://blog.institut-fuer-sozialstrategie.org/>

Facebook: <https://www.facebook.com/institut.fursozialstrategie>